

## Lektion 59

1. Warum waren die Pharisäer und Schriftgelehrten über Jesu Jünger verärgert?
  - Weil sich Jesu Jünger nicht an die Satzungen der Ältesten hielten.
2. Was waren die Satzungen der Ältesten?
  - Es waren Gesetze, die die Pharisäer aufgestellt hatten, von denen die Pharisäer sagten, man müsse sie einhalten, um Gott zu gefallen.
3. Nimmt uns Gott aufgrund der Satzungen an, die wir befolgen?
  - Nein.
4. Wird das Einhalten von Gesetzen und Vorschriften unsere Herzen reinigen?
  - Nein.
5. Jesus nannte die Pharisäer Heuchler. Was ist ein Heuchler?
  - Ein Heuchler ist jemand, dessen Taten und Worte nicht übereinstimmen, sondern vollkommen gegensätzlich sind.
6. Was sagte der Prophet Jesaja über diese Menschen?
  - Der Prophet Jesaja sagte, dass diese Menschen mit ihren Lippen bekennen, dass sie an Gott glauben, dass aber ihre Herzen fern von Gott sind.
7. Warum wollte Gott das Opfer der Pharisäer nicht annehmen?
  - Weil ihre Anbetung nur von ihren Lippen und nicht aus ihren Herzen kam.
8. Will Gott, dass Menschen Seiner Bibel ihre eigenen Gesetze und Vorschriften hinzufügen?
  - Nein.
  - Wir dürfen nie dem Wort Gottes etwas hinzufügen oder etwas davon weglassen.

9. Warum werden die Menschen nicht durch unreines Essen oder unreine Hände unrein gemacht?  
- Weil unreine Hände und unreines Essen das Herz nicht berühren.
10. Macht uns das, was wir essen oder nicht essen, vor Gott annehmbar?  
- Nein.
11. Macht uns die Kleidung, die wir tragen oder nicht tragen, vor Gott annehmbar?  
- Nein.
12. Was sagte Jesus, macht einen Menschen unrein?  
- Jesus sagte, dass die Dinge, die in uns drinnen sind, uns unrein machen.
13. Welche sind die bösen Dinge, die in den Herzen von uns allen zu finden sind?  
- Es sind böse Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Arglist, Ausschweifung, Missgunst, Lästerung, Hochmut und Unvernunft.
14. Wer waren in dem Gleichnis, das Jesus erzählte, die zwei Menschen, die zum Tempel gingen, um zu beten?  
- Der eine war ein Pharisäer, der andere war ein Zöllner.
15. Warum lehnte Gott den Pharisäer ab?  
- Weil der Pharisäer nicht glaubte, dass er ein unreines Herz hat.  
- Weil der Pharisäer nicht glaubte, dass er gegen Gott gesündigt hatte.
16. Warum nahm Gott den Zöllner an?  
- Weil der Zöllner wusste, dass er ein unreines Herz hat.  
- Weil der Zöllner wusste, dass er gegen Gott gesündigt hatte.  
- Weil der Zöllner zu Gott schrie, damit Er ihn rettet.

Eines Tages stellte Jesus Seinen Jüngern eine Frage.

Lesen wir Markus 8: 27-28

*27 Und Jesus ging fort mit seinen Jüngern in die Dörfer bei Cäsarea Philippi. Und auf dem Wege fragte er seine Jünger und sprach zu ihnen: Wer sagen die Leute, dass ich sei?*

*28 Sie antworteten ihm: Einige sagen, du seist Johannes der Täufer; einige sagen, du seist Elia; andere, du seist einer der Propheten.*

Welche Frage stellte Jesus Seinen Jüngern?

- „Wer sagen die Leute, dass ich sei?“

Was antworteten die Jünger darauf?

- Sie antworteten, dass einige Menschen sagten, Jesus sei Johannes der Täufer.

- Sie antworteten, dass einige Menschen sagten, Jesus sei Elia.

- Sie antworteten, dass einige Menschen sagten, Jesus sei einer der Propheten, der von den Toten auferstanden ist.

Warum dachten die Menschen, dass Jesus Johannes der Täufer sei?

- Weil König Herodes Johannes den Täufer getötet hatte, dachten einige Menschen, dass Jesus Johannes der Täufer sei, der auferstanden sei.

War Jesus Johannes der Täufer?

- Nein.

Warum dachten die Menschen, dass Jesus Elia sei?

Wer war Elia?

- Elia war ein Prophet Gottes, der nicht gestorben war, sondern von Gott in den Himmel entrückt wurde.

War Jesus Elia?

- Nein.

Warum dachten die Menschen, dass Jesus ein auferstandener Prophet sei?

- Weil die Propheten immer von Gott sprachen und die Menschen zur Buße aufriefen.

War Jesus ein auferstandener Prophet?

- Nein.

Welche Frage stellte Jesus daraufhin Seinen Jüngern?

Lesen wir Markus 8: 29

*<sup>29</sup> Und er fragte sie: Ihr aber, wer sagt ihr, dass ich sei? Da antwortete Petrus und sprach zu ihm: Du bist der Christus!*

Was fragte Jesus daraufhin Seine Jünger?

- „Wer sagt ihr, dass ich sei?“

Was antwortete Ihm Petrus?

- „Du bist der Christus“

Petrus wusste, dass Jesus der Christus war, den Gott Adam und Eva in dem Garten Eden versprochen hatte.

Petrus wusste, dass Jesus der Christus war, den Gott Abraham, Isaac und Jacob versprochen hatte.

Petrus wusste, dass Jesus der Christus, Gott der Retter, war.

Obwohl es Jesus den Juden sehr oft gesagt hatte, glaubten viele der Juden nicht, dass Jesus Gott der Retter war.

Obwohl Jesus vor den Augen der Juden viele Wunder vollbracht hatte, glaubten viele Juden nicht, dass Jesus Gott der Retter war.

Können wir gerettet werden, wenn wir nicht glauben, dass Jesus Gott der Retter ist?

- Nein.

Was sagte Jesus als nächstes Seinen Jüngern?

Lesen wir Markus 8: 30

<sup>30</sup> *Und er gebot ihnen, dass sie niemandem von ihm sagen sollten.*

Warum sagte Jesus Seinen Jüngern, sie sollten niemandem von Ihm sagen?

- Jesus wollte nicht, dass die Menschen glauben, weil andere es ihnen sagen.
- Jesus wollte, dass die Menschen aus ihren eigenen Herzen heraus glauben.

Wenn wir an Jesus glauben, muss dieser Glaube aus unserem eigenen Herzen heraus kommen.

Andere können nicht für uns glauben.

Danach fing Jesus an, die Jünger darüber zu lehren, was danach kommen würde.

Lesen wir Markus 8: 31

<sup>31</sup> *Und er fing an, sie zu lehren: Der Menschensohn muss viel leiden und verworfen werden von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten und getötet werden und nach drei Tagen auferstehen.*

Was lehrte Jesus Seine Jünger über die Dinge, die danach kommen sollten?

- Jesus sagte, dass die jüdischen Führer Jesus töten würden, dass Er aber nach drei Tagen von den Toten auferstehen werde.

Woher wusste Jesus, was geschehen würde?

- Jesus ist Gott und weiß alles.
- Es gibt nichts, was Jesus nicht weiß.

Jesus wusste, dass die Führer des Volkes Ihn töten würden.

Jesus wusste auch, dass Er sterben musste.

Aber Jesus wusste auch, dass Er nach drei Tagen wieder von den Toten auferstehen würde.

Erinnert ihr euch, wie viele Tage und Nächte Jona im Bauch des großen Fisches gefangen war?

- Drei Tage und drei Nächte.

So wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches gefangen war, würde auch Jesus drei Tage und drei Nächte im Bauch der Erde gefangen sein.

So wie Gott Jona nach drei Tagen und drei Nächten wieder ins Leben befreit hat, würde Gott auch Jesus nach drei Tagen und drei Nächten wieder ins Leben zurückbringen.

Anschließend nahm Jesus Petrus, Jakobus und Johannes mit auf einen hohen Berg.

Lesen wir Markus 9: 2-3

*<sup>2</sup> Und nach sechs Tagen nahm Jesus mit sich Petrus, Jakobus und Johannes und führte sie auf einen hohen Berg, nur sie allein. Und er wurde vor ihnen verklärt;*

*<sup>3</sup> und seine Kleider wurden hell und sehr weiß, wie sie kein Bleicher auf Erden so weiß machen kann.*

Was geschah mit Jesus auf diesem Berg?

- Jesus wurde vor den Augen von Petrus, Jakobus und Johannes verklärt.

Was ist darunter zu verstehen, dass Jesus verklärt wurde?

- Darunter ist zu verstehen, dass Gott, der zuvor in Jesus drinnen gewesen ist, nun an die Oberfläche durchschien.

Obwohl Jesus nach außen hin einen menschlichen Körper hatte, war er innen drin Gott.

Erinnert ihr euch an das Zelt, das Mose und die Israeliten in der Wüste gebaut haben?

- Die Außenseite des Zeltes bestand aus Tierfellen, aber im Zelt wohnte die Herrlichkeit Gottes.

Wann immer die Menschen Jesus ansahen, sahen sie nur einen Menschen.

Doch in Seinem Inneren war Jesus Gott.

Jesus war vollkommen Gott und vollkommen Mensch.

Plötzlich erschienen zwei Männer an Jesu Seite.

Lesen wir Markus 9: 4

*<sup>4</sup> Und es erschien ihnen Elia mit Mose, und sie redeten mit Jesus.*

Wer war Elia?

- Elia war ein Prophet Gottes, der auf der Erde gelebt hatte, lange bevor Jesus geboren wurde.
- Vor vielen Jahren nahm Gott Elia zu sich in den Himmel, noch bevor Elia sterben konnte.

Wer war Mose?

- Mose war derjenige, der die Israeliten aus Ägypten herausgeführt hatte.
- Vor vielen Jahren starb Mose, und Gott nahm ihn zu sich in den Himmel.

Weil Elia und Mose an Gott geglaubt hatten, lebten sie schon seit vielen Jahren mit Gott zusammen im Himmel.

Wie sind Mose und Elia zurück auf die Erde gekommen?

- Gott, der Vater im Himmel, sandte Elia und Mose vom Himmel aus, damit sie mit Jesus reden.

Warum wollte Gott der Vater, dass Elia und Mose mit Jesus reden?

- Gott der Vater wollte, dass Elia und Mose Jesus ermutigen angesichts seines bevorstehenden Todes.

Was geschah danach?

## Lesen wir Markus 9: 5-8

<sup>5</sup> *Und Petrus fing an und sprach zu Jesus: Rabbi, hier ist für uns gut sein. Wir wollen drei Hütten bauen, dir eine, Mose eine und Elia eine.*

<sup>6</sup> *Er wusste aber nicht, was er redete; denn sie waren ganz verstört.*

<sup>7</sup> *Und es kam eine Wolke, die überschattete sie. Und eine Stimme geschah aus der Wolke: Das ist mein lieber Sohn; den sollt ihr hören!*

<sup>8</sup> *Und auf einmal, als sie um sich blickten, sahen sie niemand mehr bei sich als Jesus allein.*

Wessen Stimme war es, die aus der Wolke heraus zu hören war?

- Es war die Stimme von Gott, dem Vater.

Was sagte Gott, der Vater, zu den Jüngern?

- „Das ist mein lieber Sohn; den sollt ihr hören!“

Was wollte Gott, der Vater, damit sagen?

- Gott, der Vater, wollte den Jüngern sagen, dass Jesus wirklich Gott der Retter war, den Er sehr liebte.

Weil Jesus Gott der Retter war, wollte Gott, dass die Jünger auf Jesus hören.

Spricht Gott heute vom Himmel herab zu uns?

- Nein.

Warum nicht?

- Weil alles, was Gott uns sagen will, in Seinem Buch, der Bibel, niedergeschrieben ist.

- Gott will, dass wir auf Jesus und Seine Worte, die im Buch Gottes, der Bibel, geschrieben stehen, hören.